

## **Schulze, Ernst: Lebe wohl, du stolze Schöne! (1803)**

1 Lebe wohl, du stolze Schöne!  
2 Ich entfliehe weil ich will;  
3 Drückend sind mir deine Fesseln,  
4 Und auf einem Bett von Nesseln  
5 Liegt nur Manchas Ritter still.

6 Lebe wohl, du stolze Schöne!  
7 Zwar dein Mund ist küssenswerth,  
8 Feuer glüht in deinen Blicken:  
9 Aber Thoren nur und Mücken  
10 Traun dem Schein, der sie verzehrt.

11 Lebe wohl, du stolze Schöne!  
12 Doch du hast nicht ganz verspielt,  
13 Denn du hieltest eine Woche  
14 Länger mich in deinem Joche  
15 Als mich je ein Mädchen hielt.

16 Lebe wohl, du stolze Schöne!  
17 Künstlerisch bist du gewiß,  
18 Denn das Netz, dem ich entronnen,  
19 War so schlau, so zart gesponnen,  
20 War so fein daß es – zerriß.

21 Lebe wohl, du stolze Schöne!  
22 Dichter haben leichten Sinn;  
23 Laß die Veilchen heute schwinden,  
24 Morgen wirst du Rosen finden,  
25 Jetzt ergötzt und hin ist hin!

26 Lebe wohl, du stolze Schöne!  
27 Nimmer störst du meine Ruh!  
28 Färbt die Scham nicht deine Wangen?

- 29 Schmetterling, du bist gefangen,  
30 Ich bin flüchtiger als du!

(Textopus: Lebe wohl, du stolze Schönel!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41995>)